

Hitzeperiode

**Eine hormonelle Studie
in 10 Szenen
von**

Katrin Wiegand

**Plattdeutsch
von**

Heino Buerhoop

**Thomas Sessler Verlag
Johannissgasse 12, A-1010 Wien**

Zum Stück:

Vera, Anne und Britta befinden sich mitten in den Wechseljahren. Man arrangiert sich mit Schweißausbrüchen, Schlaflosigkeit und sexueller Unlust. Doch dann stellt Vera fest, dass ihr Mann offensichtlich seit längerem eine Affäre hat. Und das findet sie gar nicht lustig.

Personen:

3 Damen, dazu eine variable Figur

Inhalt:

Vera, Anne und Britta sind mitten in den Wechseljahren. Regelmäßig treffen sie sich im Kampf gegen den körperlichen Verfall. Ein Kampf gegen Windmühlen. Dabei gehen die drei Freundinnen unterschiedlichen Temperaments sehr unterschiedlich mit den unangenehmen Erscheinungen dieser Lebensphase um. Vera klagt eigentlich über alles: Schweißausbrüche, alles verlagert sich an die falschen Stellen, der Hintern rutscht nach unten, die Hüften nach oben, sexuelle Unlust. Eigentlich ist alles schrecklich. Und dann quatscht Britta auch noch von Inkontinenz.

Auch Annes Hormone sind 56 Jahre alt und brauchen eine Pause. Wenn im Fernsehen eine Liebeszene läuft, zappt sie schnell weiter, damit ihr Mann nicht auf böse Gedanken kommt. Anne ist die Sachliche, die Veras schlechte Laune mit ihren trockenen Aussagen noch verschlimmert. Britta hat für alle Wehwehchen ein pflanzliches Präparat und treibt Vera mit ihrer penetranten Naivität in den Wahnsinn. Sie rät zu Beckenbodentraining und Eheberatung. Veras Mann will nämlich keinen Sex mehr. Daraus schließt Vera, dass er mit einer anderen herumturnt, und das passt ihr gar nicht. Anne und Britta raten zur genauen Kontrolle, sie brauche Gewissheit und Beweise. Na gut, aber auf keinen Fall würde sie sein Handy kontrollieren, so etwas gibt es nicht in ihrer Ehe. Und – was macht sie, wenn sie weiß, dass er wirklich eine Affäre hat?

Er hat eine Affäre. Sie hat sein Handy kontrolliert. Sie will es noch nicht so ganz wahrhaben, aber einiges spricht dafür. Und jetzt? Weiter mit der verdeckten Überwachung, Spionage und dann einige Konfrontationen, meinen die guten Freundinnen. Doch das ist alles gar nicht so einfach. Denn wenn die Wahrheit dann gar so real wird, davor schreckt Vera doch zurück. Schritt für Schritt ringt sie sich zu den erforderlichen Maßnahmen durch. Und dabei macht sie erstaunliche Entdeckungen...

Spielzeit: Ca. 120 Minuten

Prolog:

Rednerpult vor der Bühne

Der/die Vortragende tritt ans Rednerpult und breitet sein/ihr Mansukript vor sich aus.

Vortragende(r): Goden Avend, verehrte Damen un Herren. Dat KLIMAKTERIUM. *(bedeutungsvolle Pause)* Seker kennt vele den Begriff, de in de Wetenschup een Lebensavsnitt betekent, de ünner den Begriff Wesseljoer bekannt is. Dat KLIMAKTERIUM. *(wieder bedeutungsvolle Pause)* De Begriff kümmt van dat griechische „klimaktér“, wat soveel heet as „Stufenleiter, kritischer Zeitpunkt im Leben“. Aver is dat wirklich een kritischen Tietpunkt in'n Leven? *(eindringlicher Blick ins Publikum)* Oder warrt he einfach blots van de Gesellschup darto maakt? *(wieder eindringlicher Blick ins Publikum, dann wieder Blick aufs Mansukript)* Dat Klimakterium heet för de Fro de Johre, wo sik bi ehr de Hormone ümstellt. De wichtigste hormonelle Ümstellung is dorbi de Rückgang van dat Östrogen, dat in de Eierstöcke bild't warrt un den Menstruationaszyklus regelt. Dat hett natürlich Utwirkungen. *(wieder eindringlicher Blick is Publikum)* Wat faken vörkümmt un bannig wat an Beschwerden maakt sünd seker de Hitzewallungen, Sweetutbrüche, Libidomangel. Aver ok *(immer schnell und immer leiser werdend, quasi „ausblendend“)* een Atropie van de Sliemhuut, Slapstörungen, psychische Verännerungen, Swinnel, vermehrt Mödigkeit, de Antrieb warrt minner, Palpitationen, Reizbarkeit, Aggressivität, Nervosität... *(verstummt)*...

1. Szene

Im Fitnessstudio

Das Innere eine Fitnessstudios ist zu sehen. Drei Frauen mittleren Alters mühen sich an verschiedenen Geräten. Dabei unterhalten sie sich.

Vera: *(wischt sich die Stirn)* Kann hier mal een de Finster upmaken?

Anne: Buten sünd föffteihn Grad minus.

Vara: Un?

Anne: Bi föffteihn Grad minus is dat unklook, een Finster uptomaken.

Vera: Dat is eenfach blots Lüften.

Anne: De hebbt hier ne Klimaanlaag. De mööt nich lüften.

Vera: Mi is aver heet.

Anne: Stell di ünner de kole Dusche.

Vera: Denn warr ik natt.

Anne: Dat kann angahn. Natt, aver dat köhlt af.

Britta: Du schullst di wat verschrieven laten. Mien Froonarzt hett seggt...

Vera: *(unterbricht sie)* Ik bün nich krank.

Anne: Aver dat sünd wi bold, wenn du so wietermaakst. Stellt sik blots de Fraag, of us erst de

Lungenentzündung oder dat Nervenfeuer in'ne Grund bringt.

Britta: Mien Froonarzt hett ok seggt, dat de Hormonpräparate hüüttodaags goot verdräglich sünd!

Vera: Danke. Ik heff dartig Johr de Pille nahmen. Dat langt.

Britta: Aver de Hormonpräparate van hüüt...

Vera: Nee.

Britta: Aver...

Vera: NEE!

Britta: *(eingeschnappt)* Is al goot. *(trainiert wieder verbissen)*

Anne: *(zu Vera)* Wo fein, dat wi so gode Luun hebbt.

Vera: Ik seh keen Grund för gode Luun.

Anne: Blots, wiel di heet is?

Vera: Mi is nich blots heet, ik heff heff so gräsige Sweetutbrüche, dat ik för Tropenfische ideale Lebensbedingungen harr. Van wegen „Freuden des dritten Lebensabschnittes“! Ik künn in Deo baden un dor würr nüms wat van marken!

Anne: Aver du hest ok keen Depressionen.

Vera: Wat meenst du, is dat denn?

Anne: Du büst nich goot upleggt. Depressionen sünd anners.

Britta: *(zu Vera)* Wat ik nich so ganz verstah, is, dat du dartig Johr ahn to klagen de Pille nahmen hest, aver nu, wo du echte körperliche Probleme hest, kannst du dat doch tominnst mal probieren!

Vera: Dat sünd jo nich blots de Sweetutbrüche...

Britta: Nich?

Vera: Nee. De Mors rutscht na ünner, de Hüften na baven...

Anne: Du hest di doch jümmers över dien breiden Hüften beklagt!

Vera: Domaals wuss ik ok nich, wo goot ik dat harr. Domaals harr ik ne Taille!

Britta: Dorför trainiert wi doch.

Vera: Jo, wi trainiert gegen den Verfall an. Een Kampf gegen Windmühlen.

Anne: Wenn ik di so snacken höör, krieg ik sülvst Depressionen.

Britta: (zu Vera) Du schullst di würrklich wat verschrieven laten. Dat gifft jo ok Bio-Präparate.

Anne: (zu Vera) Woso hest du överhaupt dartig Johr de Pille nahmen? Ji hebbt doch Kinner wullt.

Vera: Jo, aver erst dachten wi, wi weern to jung, denn hett dat bi us wegen de Jobs nich passt, denn keem dat mit de Schilddrüüs, denn dachten wi, wi weern villicht to oolt un nu...

Britta: Nu sünd ji to oolt.

Vera: Danke.

Britta: Entschulligung, aver dat is doch blots de Wohrheit!

Vera: Dat hett doch nix mit de Wohrheit to doon. (*trainiert einen Augenblick schweigend*) Tominnst ik bün to oolt.

Anne: Wolfgang is ok nich mehr so frisch.

Vera: Aver he is een Mann.

Britta: To een Kind höört twee!

Vera: Jo! (*trainiert einen Augenblick schweigend, dann*) Ik glööv, Wolfgang hett een Verhältnis.

Britta: (*hört abrupt auf zu trainieren*) Wat?!

Vera: Ik glööv, he hett een Verhältnis.

Anne: Wo kümmt du dor up?

Britta: Hett he di dat seggt?

Vera: Wenn he mi dat seggt harr, denn bruukde ik dat nich to glöven. (*hält einen Augenblick mit den Trainieren auf und wischt sich den Schweiß von der Stirn*) Is jo nich heet?

Anne: Doch, aver wi verkniept us dat Jammern... Wo kümmt du dor up, dat Wolfgang een Verhältnis hett?

Vera: He will keen Sex mehr.

Anne: Un?

Vera: Nix un.

Schweigen.

Anne: Is dat allens? Hest du denn jichenseen Bewies up sien Handy oder Zeddels oder hett wen anropen un upleggt, as du rangahn büst?

Vera: Nee.

Anne: Nich mal een fremden Slip in't Bett?

Vera: Dat is nu nich de Tiet för Witze.

Britta: Ik mag jo naiv wesen, aver ik verstah nich so ganz, woso du denkst, he harr een Verhältnis, blots wiel he keen Sex mehr will.

Vera: He wull anners jümmers Sex.

Anne: He is ok öller worrn.

Britta: Ok Mannslüüd kaamt in de Wesseljohr!

Anne: Hest du mit em doröver snackt?

Vera: Du meenst, of he een Verhältnis hett? Natürlich nich.

Anne: Nee, dat he keen Sex mehr will!

Vera: Nee.

Anne: Woso nich? Dat weer doch heel einfach wesen!

Vera: Weer dat überhaupt nich. (*wischt sich die Stirn ab*) Dat kunn jo ok angahn, dat he denn mit'nmal doch Lust kriggt.

Britta: (*ratlos*) Aver dat weer doch prima.

Vera: Dat weer allens annere as prima.

Britta: Dat verstah ik nich.

Anne: (*zu Britta*) Vera wull dormit seggen, dat se keen Lust hett, mit Wolfgang to slapen, wenn se annehmen mutt, dat se nich de eenzige is!

Vera: Nee, Vera much blots seggen, dat se gor keen Lust mehr up Sex hett.

Britta: Du hest ken Lust mehr up Sex?

Vera: Snack ik so undüütlich?

Anne: Nee – aver woso hest du keen Lust up Sex?

Vera: Keen Ahnung – wohrschienlich ok de Wesseljohr. Mien Körper schient so langsam to verfallen. Dor blifft denn keen Tiet mehr för wat anners.

Anne: Villicht verfallt bi Wolfgang ok allens. Ji verfallt tosamen!

Vera: Dat is nich komisch!

Anne: Schull dat ok nich wesen. Ik fraag mi blots, wo eigentlich dat Problem liggt. Ji hebbt beide keen Lust mehr up Sex – dormit is doch allens kloor. Ji köönt in Roh tosamen in de Flimmerkist kieken as all de annern Poore ok! Un du bruukst bi Sexszenen nich

wietertoschalten ut Angst, he künn in Fohrt kamen!

Britta: *(zu Anne, ungläubig)* Du schaltst jümmers jüst denn üm, wenn dat...

Anne: *(gelassen)* Jo – man mutt doch nich allens kompliziert maken.

Britta: *(ungläubig)* Heet dat, du hest ok keen Lust mehr up...

Anne: *(gelassen)* Tominnst nich stännig. Un nich jüst in't Happy-End.

Britta: Aver anners woll?

Anne: Blots männichmal.

Britta: Villicht schullst du ok mal diene Hormone ünnersöken laten!

Anne: Miene Hormone sünd 56 Johr oolt – de bruukt ok mal ne Pause.

Vera: *(hat alles ignoriert)* Ik bün mi afsluuts seker, dat Wolfgang een Verhältnis hett!

Britta: Is he denn anners as sünst?

Vera: Keen Ahnung. *(denkt einen Augenblick nach)* Doch, is he.

Britta: Nu snack al.

Vera: Netter. *(denkt wieder einen Augenblick nach)* Jo, wirklich netter! Fröher weer he faken untofreden! Dor hett he mi över langwieligen Kraam de Ohren vullsabbelt.

Anne: Un nu?

Vera: Nu nix mehr. He schient einfach tofreden to wesen.

Britta: Villicht hett he jo wirklich een Verhältnis.

Anne: Villicht maakt siene Hormone ok ne Pause. Bi de Köters is dat ok so. Dor sünd de Rüden ahn Hormone ok nich so brummig. Dorüm ward se jo ok kastriert.

Vera: *(kalt)* Künnst du mal de Deerten un Planten buten vör laten?!

Britta: Aver Anne hett recht. Upletzt ward de Stimmung över de Hormone stüert. Wenn also Wolfgangs Körper keen Hormone mehr bild't oder villicht nich mehr so veel...

Vera: Nie! Un wenn he 90 weer!

Britta: ...oder ... oder...

Vera: ...oder he reageert de Hormone einfach woanners af.

Britta: Un – wat hest du nu vör?

Vera: *(indem sie verbissen an ihrem Gerät arbeitet)* Nu maak ik noch teihn Minuten wieter un warr

düt Ding endgültig in de Knie twingen!

Britta: Nee, ik meen mit Wolfgang!

Vera: Woso, wat schall ik denn mit em maken?

Anne: Wohrschienlich much Britta weten, of du dor an denkst, em aftoknallen.

Vera: Ik bün jo nich mal seker, of he een Verhältnis hett!

Britta: Denn musst du di doch Gewissheit verschaffen!

Vera: Worüm?

Britta: (*unsicher*) Aver du kannst doch nich einfach so wieter mit em...

Vera: Un wat maak ik, wenn ik WEET, dat he een Affäre hett?

Britta: (*ratlos*) Keen Ahnung.

Anne: Denn kannst du em doch noch afscheten.

Vera: Wenn ik dat maak, kaam ik in'n Knast, un ik kann mi wohrhaftig wat Beters vörstellen, as den Rest van mien Leven achter Trallen to verbringen, ahn Kosmetikstudio un Fernseher.

Britta: Ik glööv, hüüt hebbt de in'n Knast ok Fernsehapparate!

Vera: Aver seker blots dor, wo all tosamen kieken köönt. Mit Fernbedenung bi'n Wächter!

Britta: Du schullst em einfach mal fragen. Ik meen, wenn Vertroon dor is...

Vera: Ik schall em fragen: „Du, Schatz, hest du ne Affäre?“ Un wat is, wenn he seggt: „Nee, Schatz.“?

Britta: Vertroost du em denn nich?

Vera: Doch. Aver dat hier is ne besünnere Situatschoon. Wenn he nee seggt, würr ik jümmers noch överleggen möten, of he de Wahrheit seggt.

Anne: (*hält stöhnend mit dem Trainieren inne*) Ik weet nich, wo jo dat geiht, aver ik bün am'enn. Strammer warrt mien Mors nu ok nich mehr. (*wischt sich mit einem Handtuch den Schweiß ab, dann zu Vera*) Du künnst sien Handy kontrolleren!

Vera: (*ungläubig*) Sien Handy?

Anne: Aver kloor! Wenn he ne Affäre hett, mutt he doch ok Kontakt hebben!

Britta: Villicht draapt se sik jo regelmäßig. Denn bruukt se twüschedör doch keen Kontakt.

Anne: Wenn se twüschedör keen Kontakt hebbt, geiht dat blots üm Sex! Dat müss Vera nich beunruhigen!